Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **77 (1959)**

Heft 38

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

und Versuche zur Deutung der Erscheinung der Wasserstoffsprödigkeit beschrieben werden. *A. W. Johnston,* Glasgow, vergleicht das Verhalten verschiedener Kerbschlag-Probeformen, welche sich hinsichtlich Kerbform und Probendicke voneinander unterscheiden, namentlich hinsichtlich der Uebergangstemperatur anhand sechs verschiedener Stähle und gelangt hierbei u. a. zum Schluss, dass die Beziehung zwischen Jzod- und Charpyprobe in beträchtlichem Masse materialabhängig ist, so dass für die einzelnen Werkstoffe verschiedene Umrechnungsverfahren gewählt werden müssen. Ein weiterer Beitrag, der die Rolle der Materialprüfung bei der Schadensverhütung zeigt, stammt von *H. Selle,* Berlin, in der der Verfasser auf verschiedene Schadensfälle zurückgreifen kann und in diesem Zusammenhang die Bedeutung einer eingehenden Werkstoffuntersuchung nachweist. Ueber Organisation und Aufgabe des Fachnormenausschusses Materialprüfung berichtet *N. Ludwig,* Dortmund.

Besondere Abschnitte des Heftes sind Berichten über Materialprüf-Institute gewidmet, darunter auch einer, der den heutigen Stand und die bauliche Entwicklung der EMPA beschreibt. In Kurzmitteilungen werden spezielle Prüfgeräte behandelt. Im Abschnitt «Tagungen» werden Berichte über einschlägige Versammlungen wiedergegeben, weiterhin wird auf neuerschienene Normen hingewiesen und diese zum Teil beschrieben, und schliesslich wird der Dokumentation auf dem Gebiete des Materialprüfwesens durch Beschreibung von Büchern und Aufführen einschlägiger Veröffentlichungen der erforderliche Raum zugestanden.

Durch diese Neuerscheinung hat das heute weit verbreitete Gebiet der Materialprüfung seine eigene Zeitschrift erhalten, womit in begrüssenswerter Weise eine Lücke ausgefüllt wird, und es ist zu hoffen, dass die zum Geleit ausgedrückten Erwartungen erfüllt werden möchten.

Dr. *A. Keller,* Zürich

Einpressmörtel für Spannkanäle. Von Dr. *G. Benz.* Im Eigenverlag der Chemischen Fabrik Grünau AG., Bayern. 3. Auflage. 104 Seiten. In der Schweiz erhältlich bei *H. Hirt,* Rütlistrasse 50, Basel.

Dem vorgespannten Beton wird gelegentlich der Vorwurf gemacht, dass die Spannkabel auf lange Dauer gefährdet sind, sei es durch Veränderung ihrer Elastizitätseigenschaften oder durch chemische Angriffe, Spannungskorrosion, galvanische Einflüsse usw. Zur Bekämpfung der Korrosion werden die Hülsen mit flüssigem Mörtel ausgepresst, bestehend aus Zement und Zusatzmitteln. Diese sollen die Fliessbarkeit erhöhen und eher ein Quellen als ein Schwinden erzeugen. Die Broschüre beschreibt eines dieser Zusatzmittel (Tricosal H 181) durch Tabellen und Kurven, und führt mehrere Anwendungs-Beispiele auf.

E. Schubiger, dipl. Ing., Zürich

Der Kalksandstein (120 S.) und **Kalksandsteinbau** (132 Seiten). Von *H. Stöckmann.* Herausgegeben vom Hauptverband Kalksandsteinindustrie e. V., Hannover. Mit Abb. und Photos. Hamburg 1958, Hanseatische Druckanstalt GmbH.

In den beiden graphisch hervorragend gestalteten Bändchen wird alles Wesentliche über Mauerwerk im allgemeinen und den Kalksandsteinen im besonderen dargestellt. Während sich der erste Band vorwiegend an den Architekten und Ingenieur im Büro wendet und erschöpfend über technologische Eigenschaften und architektonische Möglichkeiten orientiert, will der zweite mit präzisen Angaben über Materialbedarf, Transport, Lagerung usw. mehr dem Praktiker auf der Baustelle dienen. Beide Bändchen sind reich mit vorzüglichen Aufnahmen von entstehenden und fertigen Bauwerken versehen, so dass allein schon das oberflächliche Durchblättern Freude bereitet.

Jörg Schneider, dipl. Ing., ETH, Zürich

Neuerscheinungen

Revue d'Electrotechnique et d'Enérgetique. Herausgegeben von der Académie de la République Populaire Roumaine. Bukarest, 125, Calea Victorei.

Zentralverband schweizerischer Arbeitgeber - Organisationen: Jahresbericht 1958. 137 S. Zürich 1959, Eigenverlag.

Wettbewerbe

Gesellschaftshaus in Zollikon (SBZ 1958, Heft 46, S. 699). Es sind 16 Projekte rechtzeitig eingereicht worden. Ergebnis:

1. Preis (6500 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Karl A. Zink, Zollikon
2. Preis (6000 Fr.): Dr. Roland Rohn, Zürich
3. Preis (5000 Fr.): Ulrich Wildbolz, Zollikon
4. Preis (4500 Fr.): Hans Kast, Zollikerberg
5. Preis (3000 Fr.): Leopold M. Boedecker, Zollikon

Ankauf (2000 Fr.): Werner Gantenbein, Zollikerberg
Ankauf (1500 Fr.): Alfred Debrunner, Zollikon
Ankauf (1500 Fr.): H. P. Zweidler, Zollikon

Die Pläne sind bis Sonntag, den 20. September, in der alten Turnhalle Buchholzhügel in Zollikon ausgestellt. Oeffnungszeiten: werktags 10 bis 12 und 14 bis 22 h und am Sonntag 10 bis 12 und 14 bis 17.30 h.

Kirche mit Pfarrhaus in Winterthur-Veltheim. Projektwettbewerb unter den in Winterthur heimatberechtigten oder mindestens seit dem 1. Januar 1957 niedergelassenen Fachleuten reformierter Konfession. Fachrichter sind die Architekten A. Reinhart, Stadtbaumeister, Winterthur, Prof. H. Suter, Zürich und J. Zweifel, Zürich. Zur Prämiierung von fünf bis sechs Entwürfen und für mögliche Ankäufe stehen 20 000 Fr. zur Verfügung. Anforderungen: Lageplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Modell 1:500, Innenraumperspektive der Kirche, Berechnung des Kubikinhaltes, Erläuterungsbericht. Anfragen sind bis 30. September schriftlich an K. Schönenberger, Frümselweg 13, Winterthur, zu richten. Ablieferung der Projekte bis 29. Februar 1960 an das Hochbauamt der Stadt Winterthur. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von 30 Fr. beim Abwart des Kirchgemeindehauses Veltheim bezogen werden.

Ankündigungen

Berufsbildungsveranstaltungen in St. Gallen

Die Zentralstelle für berufliche Weiterbildung (ZBW), Blumenbergplatz 3, St. Gallen, veranstaltet im Wintersemester 1959/60 (Beginn 19. Okt. 1959) folgende Abend- und Spezialkurse: Geschäfts- und betriebswirtschaftlicher Unterricht (Geschäftskorrespondenz, doppelte Buchführung, gewerbliche Rechtskunde), Vortragsreihen (Arbeitsrecht, Betriebsorganisation, der Mensch im Betrieb, die Form im industriellen und handwerklichen Produkt, Berichterstattung, Vortrags- und Diskussionsübungen), Grundlagenfächer (Arithmetik, Algebra, Rechenschieberrechnen, darstellende Geometrie, Physik), Vorbereitungskurs auf das Technikum, Handweben auf Tischapparaten, Feldmessen und Nivellieren, Malerkurs (Vorbereitung auf Meisterprüfung), Schreinerkurs (Fachzeichnen, Materialkunde, Werkstoffkunde). Programme und Anmeldeformulare sind unentgeltlich auf dem Sekretariat der ZBW erhältlich.

Vortragskalender

Samstag, 19. Sept. S. I. A. Sektion Baden. Besuch des aargauischen Kunstmuseums in Aarau mit den Referenten Kunstmaler *Guido Fischer,* Aarau, Kunstkonservator, und Architekt *Otto Hänni,* Baden, Projektverfasser. Anschliessend kollegiales Zusammensein mit der Sektion Aargau im «Aarauerhof». Sammlung 15.30 h vor dem Eingang zum Kunstmuseum in Aarau.

Montag, 21. Sept. Zürcher Studiengruppe für Bau- und Verkehrsfragen. 20 h im Clubzimmer I/II des Kongresshauses Zürich (Eingang Alpenquai, Seeseite). Dipl. Ing. *Mirko Robin Roš,* Zürich: «Mittel und Methoden zum Bau städtischer Expresstrassen und deren Anwendung auf eine Schnellverkehrsstrasse in Zürich». Anschliessend Diskussion.

Mittwoch, 23. Sept. Vereinigung Schweizerischer Betriebsingenieure. 20 h im Bahnhofbuffet I. Klasse, 1. Stock, Zürich. Obering. *K. Dhen,* Frankfurt: «Aufgaben und Nutzen innerbetrieblicher Normungsarbeit».

Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, H. Marti, Zürich 2, Dianastr. 5, Telephon (051) 23 45 07 / 08